

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie?

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, in dem ein gutes Leben für alle das oberste Ziel ist. Die Reformen sollen in demokratischen Prozessen entwickelt und in den Verfassungen verankert werden.

Kern des Modells ist, dass Unternehmen, die

- menschenwürdig,
- solidarisch und gerecht,
- ökologisch nachhaltig,
- demokratisch und transparent

agieren, in einer Gemeinwohl-Ökonomie im Vorteil sind – heute schon durch mehr Glaubwürdigkeit, in Zukunft auch durch rechtliche Anreize (z.B. niedrigere Steuern, günstigere Kredite, Vorrang bei öffentlichen Aufträgen oder Förderungen).

Wie wirkt sich das aus?

- Langlebige, nachhaltige Produkte setzen sich durch.
- Mehr Wertschöpfung bleibt in der Region.
- Gute und sinnvolle Arbeitsplätze entstehen.
- Der Umgang in den Betrieben wird menschlicher.
- Die Ungleichheit geht zurück.
- Umwelt und Klima werden global entlastet.



„Die Orientierung am Gemeinwohl ist für mich das wichtigste Fundament der Zukunft.“

Helmut Lind, Bankbetriebswirt,
Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank
München GWÖ-Botschafter

Auch du kannst dich beteiligen!



Bleib auf dem Laufenden!

Trag Dich für unseren **Newsletter** ein, folge uns in den **Sozialen Medien** und **informiere** Dich: www.ecogood.org

Mach aktiv mit!

Engagiere dich in deiner Region, in einem Akteur*innen-Kreis oder GWÖ-Verein: www.ecogood.org > **Aktiv werden**

Werde Mitglied und unterstütze uns ideell und finanziell!

Um **unabhängig zu bleiben**, finanzieren wir unsere kontinuierliche Arbeit über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Trage Dich als Unterstützer*in auf unserer Website ein!

Werde Mitglied – so bekommt unsere Stimme mehr Gewicht: www.ecogood.org > **Aktiv werden** > **Mitglied werden**

Oder **spende** an den „Internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie“ (IBAN: DE50 4306 0967 2062 4339 00). Danke!

Wir freuen uns auf deinen Beitrag!

Impressum

Herausgeber: Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V., Hamburg
Redaktion: Christian Kozina, Stephanie Ristig-Bresser, Christian Felber, John Wegener, Jutta Hieronymus, Gus Hagelberg, Marie-Theres Zirm (AK Kommunikation)
Grafik: GWÖ und cardamom
Kontakt: international@ecogood.org | www.ecogood.org
Stand: März 2018

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

FÜR DICH
UND MICH

Wie funktioniert die Gemeinwohl-Ökonomie?

1. Unternehmen erstellen eine Gemeinwohl-Bilanz.

Daraus ergibt sich eine Punktezahl, die aufzeigt, wie menschenwürdig, solidarisch, nachhaltig, gerecht und demokratisch sie sich im Umgang mit ihren Berührungskunden verhalten:

Werte	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz + Mitentscheidung
Beziehung zu				
Lieferant*innen	<div style="border: 2px solid green; padding: 10px; text-align: center;"> <p>20 Themen mit jeweils -.. bis +.. Punkten insgesamt maximal 1.000 Punkte sichtbar auf allen Produkten</p> </div>			
Geldgeber*innen				
Mitarbeiter*innen				
Kund*innen				
Gesell. Umfeld				

2. Alle Produkte erhalten ein Gemeinwohl-Label mit der Punktezahl. Konsument*innen können dadurch bewusste Kaufentscheidungen treffen.

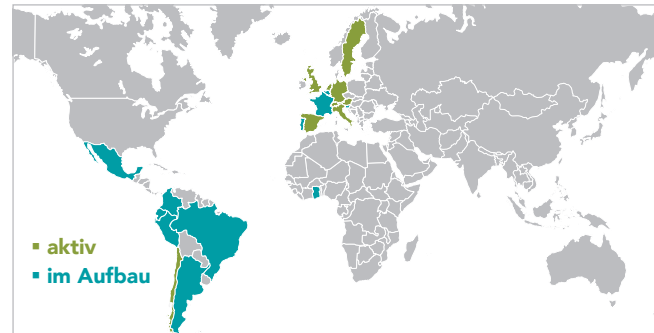
3. Die Politik verschafft Unternehmen mit hoher Punktezahl rechtliche Vorteile. Gemeinwohl-orientierte Unternehmen können günstiger anbieten und setzen sich letztlich am Markt durch.



Auch für weitere Akteur*innen entwickeln wir ähnliche Instrumente – z.B.: einen Selbsttest für Privatpersonen, einen Leitfaden für Hochschulen oder ein Gemeinwohl-Handbuch für Gemeinden.

Wo gibt's die Gemeinwohl-Ökonomie?

Aus der Idee Gemeinwohl-Ökonomie ist eine bunte globale Bewegung entstanden. Weltweit gibt es mehr als 11.000 Unterstützer*innen, 2.000 Aktive in über 100 Regionalgruppen, 30 Vereine, 500 bilanzierte Unternehmen, ca. 50 aktive Städte und Gemeinden sowie 200 engagierte Hochschulen (Stand: 01/2018).



Internationale Delegiertenversammlung 2017 in Paris

Was tun wir als Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung?

Wir setzen uns für die Umsetzung der GWÖ-Idee in allen Bereichen der Gesellschaft ein. Ziel ist es, das Modell in einem partizipativen, demokratischen und ergebnisoffenen Prozess so weiter zu entwickeln, dass es tatsächlich ein gutes Leben für alle ermöglicht – hier und anderswo, jetzt und in Zukunft, für Mensch, Tier und Natur.



1. Wir verbreiten die GWÖ-Idee.

Wir organisieren Vorträge, Workshops, Kongresse und Ausstellungen, gehen in Schulen und Universitäten und betreiben aktive Medienarbeit.



2. Wir testen die GWÖ-Idee in der Praxis.

Wir entwickeln Instrumente und begleiten Unternehmen, öffentliche Institutionen, Gemeinden und Privatpersonen, die ihren eigenen Gemeinwohl-Beitrag bewerten, sichtbar machen und erhöhen wollen.



3. Wir verankern die GWÖ-Idee in der Politik.

Der europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss hat die Gemeinwohl-Ökonomie bereits anerkannt. Auch die ersten Gemeinden und Regionen haben Beschlüsse gefasst. Langfristig wollen wir die Gemeinwohl-Ökonomie in Gesetzen und Verfassungen verankern.